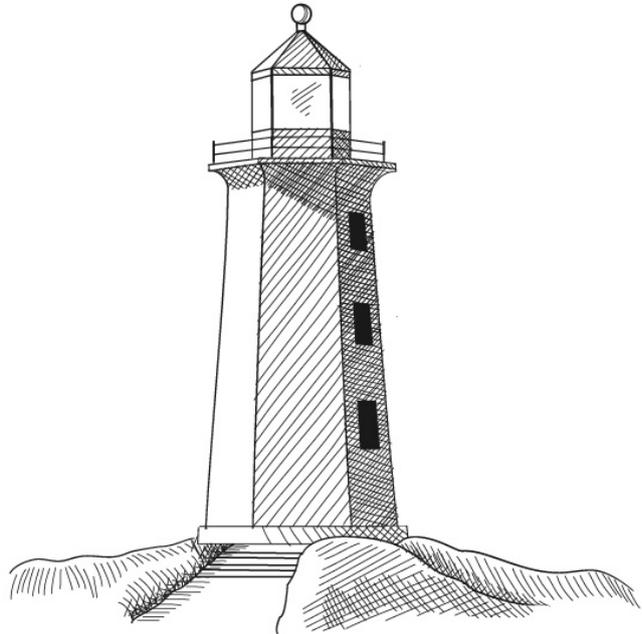


Für dich sterben leben

**Eine Geschichte von
Ralf Bruggmann**

Erstaufführung im Rahmen der
Ambulanten Lesung II
am 7. September 2017
in Speicher

Gelesen von Lukas Krejci



«Erst mit einer gewissen Distanz zu den Dingen wurde mir bewusst, dass dem Wort *zuliebe* häufig gar keine Liebe innewohnt.»

ABLAUF DER AMBULANTEN LESUNG

Schauplatz 1- Berit Klinik, Speicher

Lukas hat von einem Freund, der mit gebrochenen Knochen in der Klinik liegt, einen Brief abgeholt. Der Brief stammt von Ramon, dem Bruder des besagten Freundes, und ist an eine gewisse Elisa adressiert, die offenbar im Hotel Höhenblick wohnt. Lukas hat versprochen, den Brief zu überbringen. Zuvor liest er ihn aber noch dem Publikum vor.

Lukas lädt das Publikum ein, sich mit ihm zum Hotel Höhenblick zu begeben.

Schauplatz 2 - Parkplatz/Aussichtspunkt Vögelinsegg, Speicher

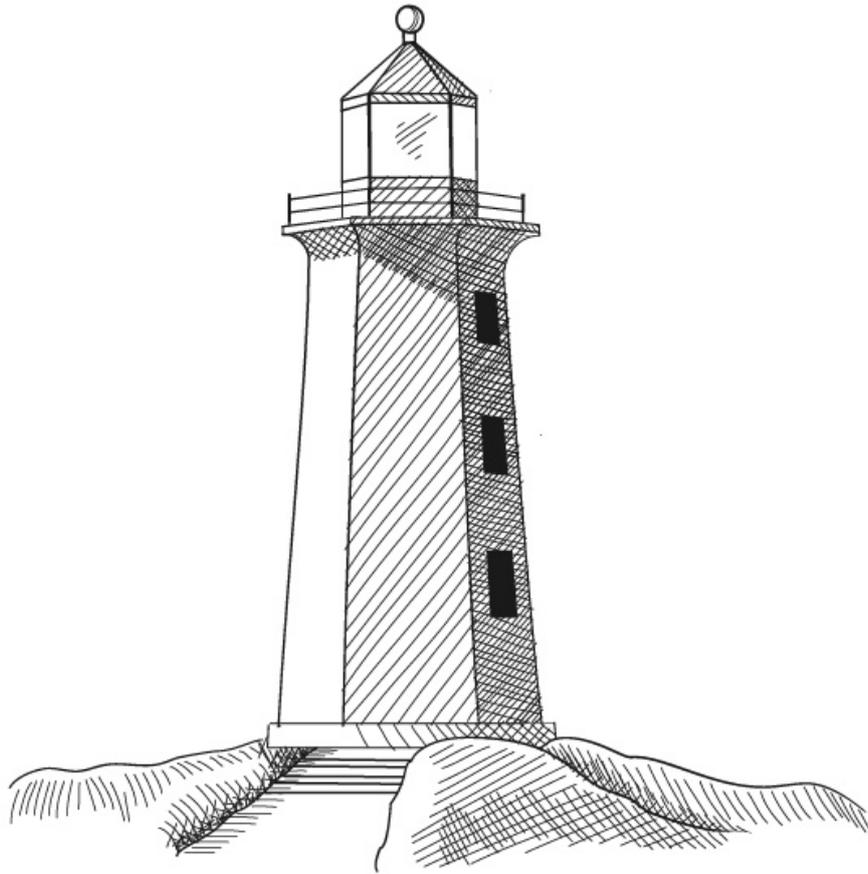
Bei einem Parkplatz auf dem Weg zum Hotel hält Lukas inne und bleibt stehen. Er erklärt dem Publikum, dass er einen Artikel in der Zeitung gelesen habe, der von einem Zwischenfall berichtet, der sich genau auf diesem Parkplatz ereignet hat. Die Zeitung habe er dabei. Lukas liest den Zeitungsartikel vor.

Nachdem er den Artikel vorgelesen hat, gehen Lukas und das Publikum weiter zum Hotel Höhenblick.

Schauplatz 3 - Hotel Höhenblick, Speicher

Beim Hotel Höhenblick sitzt eine Frau an einem Tisch auf der hinteren Terrasse. Lukas setzt sich zu ihr hin. Nach einem seltsamen Moment des Schweigens hält die Frau, bei der er sich offensichtlich um Elisa handelt, ihm wortlos ihr Tagebuch hin. Nach kurzem Zögern liest Lukas den aktuellsten Eintrag vor.

Am Schluss übergibt Lukas den Brief.



ZEITUNGSBERICHT

Dienstag, 5. September 2017

Skurriler Zwischenfall in Speicher

Ein merkwürdiges Ereignis hat im appenzellischen Speicher für Aufsehen gesorgt. Ein Mann hat sich auf einem Parkplatz an ein Auto gekettet und es dadurch blockiert. Besorgte Passanten alarmierten die Polizei, die den Mann verhaftete.

Als die Polizei am vergangenen Sonntagabend zum Parkplatz auf der Vögelinsegg in Speicher gerufen wurde, staunten die Beamten nicht schlecht. Ein Mann hatte sich mit einem Klapstuhl vor eines der parkierten Autos gesetzt. In seiner Hand hielt er eine brennende Fackel. Um seinen Bauch hatte er eine Kette gewickelt, deren anderes Ende am Auto befestigt war.

Passanten verunsichert

«Ich habe ihn gefragt, was er hier mache, doch er hat keine Antwort gegeben», erzählte eine Anwohnerin, die gerade auf

dem Nachhauseweg war. «Er sass einfach auf seinem Stuhl und umklammerte die Fackel. Er sah zwar nicht gefährlich aus, eher traurig. Aber die Situation hat mir dennoch Angst gemacht.»

Eine andere Frau war gerade mit ihrem Hund unterwegs. Als sie den Mann auf dem Parkplatz sah, alarmierte sie sofort die Polizei. «Man weiss ja nie, was solche Leute vorhaben», erklärte sie. «Vielleicht ist es irgendein Spinner, vielleicht ein Terrorist, keine Ahnung.»

Als die Beamten eintrafen, näherten sie sich dem Mann mit der gebotenen Vorsicht. Nachdem die Versuche, mit dem Mann ins Gespräch zu kommen, erfolglos geblieben waren, forderten sie ihn auf, mit ihnen mitzukommen. Da sich der Mann weigerte, trennten sie die Kette durch und nahmen ihn in Gewahrsam. Über die Identität des Verhafteten sowie über seine Beweggründe konnten die Beamten keine Auskunft geben. Der Fall werde untersucht, man werde informieren, sobald Einzelheiten bekannt seien.

Zweiter Zwischenfall

Kurz nachdem die Polizei den Parkplatz verlassen hatte und nur noch Presse und

Passanten vor Ort waren, kam es zu einem weiteren Zwischenfall. Eine Frau traf am Ort des Geschehens ein und wollte in das Auto einsteigen, das zuvor vom Mann mit der Fackel blockiert worden war. Ein Passant trat zu ihr heran und wollte ihr offenbar erzählen, was vorgefallen war. Doch die Frau schob den Passanten weg, setzte sich in das Auto und fuhr los. Wer die Frau war und ob sie mit dem Verhafteten in Verbindung stand, ist nicht bekannt.

